

Fake News und alternative Fakten in der Medizin

Geschehnisse und Gegebenheiten können unterschiedlich wahrgenommen werden. Das war schon immer so und darüber besteht wohl wenig Zweifel. Dennoch sind *fake news* und *alternative facts* Schlagworte unserer aktuellen Zeit. Warum ist dies so? Einer der Gründe ist sicher die Möglichkeit eines jeden, sich über elektronische Datenquellen eine Fülle von Informationen zu beschaffen und auch jegliche Informationen nach aussen zu tragen. In beide Richtungen ist die Kontrolle dieser Informationen nicht immer gegeben und damit eine verzerrte Darstellung bis zur gezielten Fehlinformation möglich. Die Unterscheidung zwischen seriösen und fragwürdigen Quellen ist eine Herausforderung. Das jeweilige Vorwissen beeinflusst ebenfalls massgeblich die Wahrnehmung und Interpretation von Informationen.

Auch für medizinische Berufe spielen diese Faktoren zunehmende Rollen. Die Aufklärung über eine Erkrankung oder eine medizinische Behandlung erfolgt nach wie vor über den Arzt. Die Selbstinformation unserer Patientinnen hat jedoch eine zunehmende Bedeutung. Die Angebote diesbezüglich sind – dank Internet – sehr weitreichend. Die Qualität der angebotenen Informationen ist jedoch extrem heterogen, für medizinische Laien ist eine weitergehende Differenzierung, v.a. qualitativ, aber kaum möglich. Im Gespräch mit Patienten und Angehörigen sehen wir uns aus diesem Grund mittlerweile häufig mit einem Sammelsurium an Halbwissen oder Halbwahrheiten konfrontiert, die wir zu ordnen und in ein richtiges Licht zu setzen haben. In der Tat fühle ich mich in solchen Gesprächen häufig an die Begriffe *fake news* oder *alternative facts* erinnert.

Es hilft nichts, gegen „Dr. Google und Kollegen“ zu wettern. Wenn es allgemeiner Usus ist, sich bei jeder grösseren Investition – z.B. bei der Anschaffung eines neuen Autos – ausgedehnte Informationen über das Internet zu beschaffen, ist es nur folgerichtig, dies auch für die im Allgemeinen als „wertvollstes Gut“ bezeichnete Gesundheit zu tun. Der Wunsch nach Information ist absolut nachvollziehbar. Die Möglichkeiten zur Beschaffung sind immens und nehmen weiter zu. Wir werden uns damit arrangieren müssen, dass es heute und in Zukunft zu unseren Aufgaben gehört, Patientinnen zu helfen, mit der Flut an ungefilterten Informationen umzugehen. Nicht selten sind diese selber irritiert, mit Fakten überladen und dankbar für eine richtige Einordnung der Informationen. Klarheit ist in diesem Kontext eine wichtige Eigenschaft, ebenso die Beschränkung auf das Wesentliche. Es ist unser Bestreben, Ihnen mit unseren kurz gehaltenen, prägnanten Informationen über die aktuellen Entwicklungen in der Frauenheilkunde die Beratung Ihrer Patientinnen zu erleichtern. Viel Freude bei der Lektüre!

Die Herausgeber